



**Eine zuverlässige Hilfe für die Kollegen des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Hildburghausen sind 18 Genossenschaftsbauern der LPG (P) Römhild beim Holzeinschlag. Kurz vor Schichtbeginn verständigen sich (Bild v. l.) Norbert Schäftlein, Alfred Seifert, Wilfried Eyring und Genosse Gerhard Kästner über die Arbeitsaufgabe.,**

Foto: Frank

des Ingenieurs“ sind nicht nur eine wesentliche Voraussetzung für höhere Leistungen. Sie sind auch Zeugnis einer überzeugenden politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen. Bei der politischen Leitung ökonomischer Prozesse in der Forstwirtschaft konzentrieren die Bezirksleitung und die Grundorganisationen sich bei der weiteren Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED darauf, die Volkswirtschaft weiter planmäßig mit Rohholz zu versorgen, den Holzzuwachs je Hektar Waldbodenfläche zu erhöhen, durch die umfassende Nutzung der einheimischen Holzressourcen Reserven zu erschließen, die Pflege und Sauberkeit der Wälder zu verbessern.

## Großer Nutzen durch Rationalisierung

Von den Kreisleitungen und Grundorganisationen wird hierzu eine vielseitige politisch-ideologische Arbeit entwickelt. Sie orientieren darauf, die sozialistische Intensivierung auf die komplexe Mechanisierung und Rationalisierung ganzer Prozesse der Forstproduktion von der Aufforstung über die Pflege bis zur Nutzung zu konzentrieren. Dabei gehen sie davon aus, daß die Erhöhung des Leistungsumfanges in der Rohholzbereitstellung vor allem ein höheres Niveau der Aufforstung und Pflege als Grundvoraussetzung der Rohholzproduktion erfordert.

Die Kreisleitungen helfen den Parteiorganen, sich mit eingetretenen Pflegerückständen auseinanderzusetzen, die Ursachen aufzudecken und die Lage zu ändern. In der politisch-ideolo-

gischen Arbeit machen die Parteiorganisationen den Arbeitern in der Forstwirtschaft bewußt, daß die Verwendung des bei der Pflege anfallenden Dünnholzes die größte Rohstoffreserve in der Forstwirtschaft darstellt. Sie volkswirtschaftlich voll zu nutzen bedeutet, den notwendigen Leistungsanstieg in der Rohholzbereitstellung zu sichern, ohne die mittelalten und alten Bestände zu lichten. Die Kollektive des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes Neuhaus produzieren aus Dünnhölzern, die bei der Auslichtung junger Bestände anfallen, entrindete Hackschnitzel für die Zellstoffindustrie. Damit kann der volkswirtschaftliche Bedarf besser abgedeckt werden. Gegenwärtig werden aber von dem jährlich verfügbaren Dünnholzbestand erst 53 Prozent verwendet.

Das Politbüro verpflichtete alle Parteikräfte, dafür zu sorgen, den begonnenen Bau von Rationalisierungsmitteln zur Lösung dieser Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen Betrieben konsequent fortzusetzen, um so das gesamte Rohholzaufkommen effektiv zu nutzen. Mit der schrittweisen Einführung geschlossener technologischer Ketten bei Buchen- und Fichtenfaserholz vom Holzfällen bis zum Verarbeiten in der Zellstoffindustrie wurde eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 30 bis 50 Prozent erreicht und die körperlich schwere Arbeit verringert. Neuerer der Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe Suhl und der Deutschen Reichsbahn haben einen gemeinsamen Vorschlag zur Ganzzugbeladung mit modernen Beladeweisen ausgearbeitet, der im ganzen Bezirk genutzt wird.